

Pressemitteilung – 13. September 2009

Hamburgs Unternehmerinnen holen weiter auf

Handelskammer-Vizepräsidentes Dreyer: Geplantes Frauenwirtschaftszentrum muss Exzellenz unter weiblichen Selbständigen fördern – Anteil frauengeführter Unternehmen mit Mitarbeitern wächst – weiblich geführte Unternehmen deutlich seltener insolvent

Die Handelskammer Hamburg begrüßt, dass der Senat Überlegungen anstellt, das weibliche Unternehmertum zu stärken. „Das geplante Frauenwirtschaftszentrum kann aus Sicht unserer Handelskammer dann ein Erfolg werden, wenn es die besonders erfolgversprechenden Unternehmerinnen und Geschäftsideen zusammenführt und so die Exzellenz unter den weiblichen Selbständigen fördert“, sagte Vizepräsident Dr. Karl-Joachim Dreyer am Wochenende in Anwesenheit von Bürgermeister Ole von Beust, Barbara Duden, 1. Vize-Präsidentin der Hamburgischen Bürgerschaft, und rund 200 Teilnehmerinnen bei der Eröffnung des 5. Hamburger Unternehmerinnentags in der Handelskammer. „Hamburg tut gut daran, das Potenzial der wirtschaftlich tätigen Frauen im Auge zu behalten, ihre Anliegen ernst zu nehmen und sie mit ihren spezifischen Rahmenbedingungen, wie der Vereinbarkeit von Familie und Beruf, geringeren Firmengrößen, etc., gezielt zu unterstützen,“ so Dreyer weiter.

Den wachsenden Anteil der frauengeführten Hamburger Unternehmen an der Wirtschaftsleistung der Stadt belegen die Zahlen: Seit 2004 ist die Zahl der selbständigen Frauen in Hamburg von 32.000 auf 41.000 in 2008 gestiegen. Das ist ein Anstieg um rund 28 Prozent. Zum Vergleich: Die Zahl der selbständigen Männer ist im Vergleichszeitraum um rund 13 Prozent von 70.000 auf 79.000 gestiegen. Entsprechend ist der Frauenanteil unter den Selbständigen in Hamburg seit 2004 von 31,4 auf 34,2 Prozent in 2008 gestiegen und liegt damit weit über dem Bundesdurchschnitt von 31 Prozent. Auch die Zahl der Einzelgründungen durch Frauen stieg in Hamburg auf einen neuen Höchststand von 5.532 in 2006 auf 5916 Gründungen in 2008.

„Besonders erfreulich ist dabei, dass auch der Anteil der selbständigen Frauen mit Mitarbeitern wächst“, betont Inge Wehling, Vorsitzende des VdU Verband deutscher Unternehmerinnen e.V. Landesverband Hamburg aus Sicht der Initiatorinnen des Hamburger Unternehmerinnentags. „Auch etliche der Betriebe, die als Ein-Frau-Unternehmung begonnen haben, stellen mittlerweile ein. So beschäftigte in 2008 jede vierte selbständige Frau in Hamburg Mitarbeiter. In 2007 war es erst jede fünfte.“

Ausrichterinnen des Hamburger Unternehmerinnentags 2009:
Handelskammer Hamburg

Initiatorinnen:
VdU Verband Deutscher Unternehmerinnen e.V.
Schöne Aussichten Verband selbständiger Frauen e.V.
Frau und Arbeit e.V.

Gerade in den kleineren, maßvolleren Gründungen von Frauen sieht Nina Holsten von „Schöne Aussichten - Verband selbständiger Frauen e.V.“ ihre größte Stärke: „Die meisten Unternehmerinnen bieten passgenau auf die Kundenbedürfnisse zugeschnittene Dienstleistungen an und legen Wert auf einen exzellenten Service.“ Damit erwiesen sie sich als robust in der derzeitigen wirtschaftlich schwierigen Lage. „Wir sind überzeugt, dass kleinere mittelständische Dienstleisterinnen, die ihr Profil jetzt schärfen, eher wachsen werden“, so Nina Holsten. Auftrieb bekommt diese Einschätzung durch die Insolvenzstatistik der Creditreform-Hamburg. Drei Viertel (75 Prozent) der in Insolvenz befindlichen Unternehmen in 2008 und dem ersten Halbjahr 2009 werden von Männern geführt, in 15 Prozent sind Männer und Frauen gleichberechtigt in verantwortlicher Position. Und nur 10 Prozent der in Insolvenz befindlichen Unternehmen werden von Frauen geführt.

Für den dauerhaften Unternehmenserfolg – davon sind die Initiatorinnen des Hamburger Unternehmerinnentags von VdU Verband deutscher Unternehmerinnen e.V., Handelskammer Hamburg, Schöne Aussichten Verband selbständiger Frauen e.V. und dem Bildungsinstitut Frau und Arbeit e.V. gründen und unternehmen überzeugt – bleibt aber der Austausch mit anderen Unternehmerinnen wichtig. Hier bieten Veranstaltungen wie der Hamburger Unternehmerinnentag Gelegenheit, die Verbände und andere Unternehmerinnen kennen zu lernen und miteinander in Kontakt zu kommen. Neben den monatlichen Treffen bei Schöne Aussichten und VdU bietet der VdU zusätzlich ein Mentoringprogramm in Kooperation mit der Käte-Ahlmann-Stiftung an, bei dem erfahrene Unternehmerinnen Nachwuchsunternehmerinnen beratend zur Seite stehen. Und das Bildungsinstitut Frau und Arbeit e.V. berät Gründerinnen und Jungunternehmerinnen in der Phase des Unternehmensaufbaus und der Unternehmenssicherung und vermittelt Business-Know-how.

Medienkontakt: Maria Jansen, Pressebüro Medienhaus
Fon und Fax 040 - 430 71 00, Mobil 0170 - 416 43 57, eMail kontakt@maria-jansen.de